

2) Veränderungen zum Vorjahr

2.1) Gründe für das Ansteigen der Besuchszahlen

Der bereits im Vorjahr festgestellte Trend, daß ein Rückgang der Besuchszahlen bei den großen, überregionalen Museen (mit über 100.000 Besuchen) zu verzeichnen ist, setzt sich auch in diesem Jahr fort.

Das erneute Ansteigen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr wurde einerseits wieder von Ausstellungen aus aktuellem Anlaß und Neueröffnungen von Museen ausgelöst, andererseits aber auch von der deutlichen Zunahme bei den Museen mit Jahresbesuchszahlen zwischen 15.000 - 20.000 und 25.000 - 100.000.

Generell kann man feststellen, daß Veränderungen im Museumsbesuch letztlich immer von den zusätzlichen Anreizen abhängen, die von den Museen geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies nicht nur die typischen Museumsbesucher, sondern veranlaßt auch andere Personengruppen ("Museumsneulinge") zu einem Besuch.

2.2) Analyse der Veränderungen

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher eine Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

In der folgenden Übersicht sind Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß - unabhängig von der Größe eines Museums - Sonderaktivitäten die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben.

Die Auswahl ist exemplarisch.

- König-Ludwig-Jahr, Zunahme u.a. bei den Bayerischen Schlössern Neuschwanstein, Linderhof, Herrenchiemsee
- Heimatmuseum "Hüsli", Grafenhausen (Fernsehserie "Schwarzwaldklinik")
- Neubau, Neueröffnung (Beispiele: Daimler-Benz-AG-Museum, Stuttgart; Bauernmuseum des Bezirkes Oberpfalz Perschen, Nabburg; Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig, Köln)
- Sonderausstellungen (Beispiele: Kulturhistorisches Museum, Bielefeld; Städtische Galerie im Prinz Max Palais, Karlsruhe; Stadtmuseum und Städtische Kunstsammlungen, Darmstadt)

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw.
Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) ¹⁾	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) ¹⁾	Rangplatz
1	große Sonderausstellung 145 (29,2)	baulich-organisatorische Schließung 55 (11,1)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 115 (23,1)	Sonderveranstaltung, -ausstellung 1985 38 (7,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 70 (14,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 31 (6,2)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 45 (9,1)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 14 (2,8)	4
5	Sonderveranstaltung 32 (6,4)	Rückgang des Fremdenverkehrs/Kurgäste/Gruppenfahrten 13 (2,6)	5
6	höherer Bekanntheitsgrad 13 (2,6)	Verkürzung der Öffnungszeiten 10 (2,0)	6
7	Erweiterung der Schausammlung 10 (2,0)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 10 (2,0)	6
8	Erhöhung der Etatmittel 9 (1,8)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 6 (1,2)	8
8	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 9 (1,8)	Wetter 5 (1,0)	9
10	Zunahme des Fremdenverkehrs/Kurgäste 8 (1,6)	Kürzung der Etatmittel 5 (1,0)	9
11	Schließung im Vorjahr 5 (1,0)	Eröffnung im Vorjahr 5 (1,0)	9
12	Wetter 3 (0,6)	Konkurrenz naher Museen 3 (0,6)	12
andere Gründe 18 (3,6)		andere Gründe 21 (4,2)	

¹⁾ % bezogen auf 497 Museen, die diese Frage beantwortet haben; Mehrfachnennungen waren möglich.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1985 auftrat, 252 Sonderausstellungen mehr für 1986 im Vergleich zu 1985 gemeldet. Auch dies ist ein wichtiger Faktor für die Zunahme der Besuchszahlen.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1986 im Vergleich zu 1985 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben großer Sonderausstellungen, durch große Sonderausstellungen im Vorjahr sowie durch Schließung von Museumsräumen verursacht.

Als Beispiele für eine deutliche Abnahme der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Eisenbahnjahr 1985: Abnahme 1986 im Verkehrsmuseum Nürnberg und im Eisenbahnmuseum Bochum
- Landesausstellung Niedersachsen 1985: Abnahme 1986 im Städtischen Museum Braunschweig; Burg Dankwarderode, Braunschweig; Römer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim
- 2000-Jahrfeier Augsburg 1985: Abnahme 1986 in der Staatsgalerie und Städtischen Kunstsammlung, Barock; Städtische Kunstsammlung, Maximilianmuseum; Städtische Kunstsammlung, Römisches Museum
- längere Schließung 1986: Landesmuseum Koblenz/Staatliche Sammlung technischer Kulturdenkmäler/Rhein-Museum, Koblenz; Löbbecke-Museum und Aquarium, Düsseldorf; Heimatmuseum Neukölln, Berlin; Bundespostmuseum, Frankfurt; Brüder Grimm-Museum, Kassel

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1986 im Vergleich zu 1985 stark verringert hat, 80 Sonderausstellungen weniger für 1986 als für 1985 gemeldet.

Bezogen auf Museumsarten kommt die Steigerungsrate hauptsächlich von den Kunstmuseen. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 4 (Verteilung nach Museumsarten), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 14).

Die folgende Tabelle 2 zeigt, daß gegenüber 1985 im Erhebungsjahr 1986 eine ähnlich große Zahl von Museen starke Schwankungen der Besuchszahlen zu verzeichnen hatte. Darüber hinaus zeigt die Tabelle eine deutliche Abnahme der Fälle, in denen die befragten Museen keine Angaben zur Veränderung ihrer Besuchszahl gemacht haben. Dadurch konnten die Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen gegenüber dem Vorjahr mit wesentlich größerer Genauigkeit bestimmt werden.

Tabelle 2: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderung	Anzahl der Museen 1986 (1985)	in % ^{*)}	davon: mit Angabe von Gründen	in % ^{*)}
stark gestiegen	420 (359)	21,0	313	15,7
stark gesunken	308 (320)	15,4	184	9,2
geringe oder keine Abweichung	863 (475)	43,2	-	-
keine Vergleichs- ^{**)} möglichkeit	273 (239)	13,7	-	-
keine Angaben	135 (448)	6,7	-	-
Gesamt	1.999 (1.841)	100,0		

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 1.999 Museen, die den Fragebogen zurückgesandt haben.

***) z. B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1985 keine Besuchszahlen gemeldet

Der Gruppe der 420 Museen, in denen die Besuchszahlen um insgesamt ca. 5 Mio. zugenommen haben, steht eine Gruppe von 308 Museen gegenüber, in denen deutliche Abnahmen der Besuchszahlen zu verzeichnen waren, die sich insgesamt auf ebenfalls ca. 5 Mio. Besuche addieren lassen. Die Faktoren für starke Zu- und Abnahmen haben sich demnach im Bundesdurchschnitt statistisch ausgeglichen.

Auch in der Gruppe der 863 Museen, in denen es nur geringe oder keine Abweichungen gegenüber dem Vorjahr gab, addiert sich nur ein geringer Gesamt-Zuwachs von ca. 150.000 Besuchen.

Dagegen wurde die eigentliche Steigerung der Jahresbesuchszahl aller Museen 1986 um ca. 1,7 Mio. Besuche - statistisch betrachtet - durch die Neuaufnahmen von Museen sowie durch die recht hohe Rücklaufquote und eine leichte Erhöhung der Anzahl der Museen, die Besuchszahlen melden konnten, verursacht.

Die längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß über die Befragung von Museumsleitern hinaus anhand von Besucher- aussagen und Verhaltensdaten erfolgen. Die "Trendanalyse von Besucher- strukturen an Museen " (1984 bis 1987) wird darüber Auskunft geben. Diese Studie wird schwerpunktmäßig mit dem Westfälischen Museumsamt des Land- schaftsverbandes Westfalen-Lippe in 35 Museen seines Zuständigkeitsbereiches durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit zwei Kontrollgruppen von je vier Museen im Rheinland und in Berlin (West) verglichen. Der Abschlußbericht wird im Frühjahr 1988 vorgelegt werden.

2.3) Gruppierungen der Besuchszahlen

Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 3: Gruppierungen der Besuchszahlen

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1986	(1985)	1986	(1985)	1986	(1985)
bis 5.000	749	(707)	34,3	(34,6)	42,5	(43,1)
5.001 - 10.000	241	(220)	11,0	(10,8)	13,6	(13,4)
10.001 - 15.000	129	(119)	5,9	(5,8)	7,3	(7,3)
15.001 - 20.000	93	(67)	4,3	(3,3)	5,3	(4,1)
20.001 - 25.000	73	(68)	3,3	(3,3)	4,1	(4,1)
25.001 - 50.000	204	(187)	9,3	(9,2)	11,6	(11,4)
50.001 - 100.000	139	(132)	6,4	(6,5)	7,9	(8,0)
100.001 - 500.000	120	(126)	5,5	(6,2)	6,8	(7,7)
500.001 - 1 Mio.	12	(11)	0,6	(0,5)	0,7	(0,7)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	422	(403)	19,3	(19,7)	-	-
Gesamt	2.185	(2.043)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 3 zeigt, daß die größte Gruppe - fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben - auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind vor allem Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Der relativ größte Zuwachs ist in der Gruppe mit 15.001 - 20.000 Besuchen zu erkennen. Die relativ stärkste Abnahme findet sich bei größeren Museen zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen.

2.4) Verteilung nach Museumsarten

Zur Unterscheidung von Museumsarten haben wir eine Einteilung nach Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten vorgenommen.

Die Einteilung in neun Gruppen ist relativ allgemein, ermöglicht dafür aber einen guten statistischen Überblick.

Unter diesen neun Oberbegriffen wurden folgende Gebiete zusammengefaßt:

1. Museen mit heimatkundlichem oder volkskundlichem Sammlungsschwerpunkt

Heimatkunde, Volkskunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, landwirtschaftliche Museen, Weinbaumuseen, Feuerwehrmuseen etc.

2. Kunstmuseen

Kunst, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, archäologische Sammlungen (incl. Personalien)

3. Schloß- und Burgmuseen

Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken

4. Wissenschaftsmuseen

Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalien), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalien), Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalien), andere Wissenschaften (incl. Personalien)

5. Technik- und Verkehrsmuseen, Bergbau

Technik und Verkehr, Bergbau, Militaria, Personalien in Technikgeschichte

6. Politisch-historische Museen

Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien

7. Sammelmuseen mit umfassenden und komplexen Beständen

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Film, Photographie (incl. Personalia), Personalia in Musikgeschichte, andere Personalia, Spezialgebiete, Personalia in Literaturgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Musikinstrumente

9. Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr die Zuordnung der Museen zu einzelnen Museumsarten der Klassifikation der UNESCO angenähert, um in Zukunft eine bessere internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

Hierdurch ergibt sich folgende Einteilung der Museen:

1a. Museen mit heimatkundlichem oder volkskundlichem Sammlungsschwerpunkt

Heimatkunde, Volkskunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, landwirtschaftliche Museen

2a. Kunstmuseen

Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Photographie

3a. Schloß- und Burgmuseen

Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken

4a. Naturkundliche Museen

Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalia), Naturkunde

5a. Naturwissenschaftliche und technische Museen

Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalia), Personalia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften

6a. Historische und archäologische Museen

Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätte (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7a. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

8a. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen. Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

9a. Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Durch diese Umordnung der Museen ergeben sich folgende Verschiebungen:

- Feuerwehrmuseen sowie Bier- und Weinbaumuseen sind aus der Gruppe der Heimatmuseen (1) herausgenommen und befinden sich jetzt in der Kategorie Kulturgeschichtliche Spezialmuseen (8a).
- Archäologische Sammlungen, die bisher zu den Kunstmuseen (2) zählten, sind nun der Kategorie Historische und Archäologische Museen (6a) zugeordnet. Film und Photographie (bisher 8) gehören jetzt zu den Kunstmuseen (2a).
- Die bisherige Kategorie Wissenschaftsmuseen (4) wird eingeschränkt auf Naturkundliche Museen (4a).
- Die Technik- und Verkehrsmuseen (5) werden erweitert um naturwissenschaftliche Museen, wie Chemie, Physik, Astronomie und Humanmedizin und zu der Gruppe Naturwissenschaftliche und Technische Museen (5a) zusammengefaßt.
- Politisch-historische Museen (bisher 6) sind zu der Kategorie Historische und Archäologische Museen erweitert. Neben den Archäologischen Sammlungen enthält sie zusätzlich Ur- und Frühgeschichte (bisher 8) und Militaria (bisher 5).

Die UNESCO unterteilt in Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (1a) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition auch weiterhin nicht erfaßt.

In diesem Jahr werden die Tabellen 4 und 6 für beide Klassifikationen erstellt. Zukünftige Auswertungen werden dann auf Basis der Zuordnung der Museen in Anlehnung an UNESCO durchgeführt.

Aus den folgenden Tabellen 4 und 4a ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen nach beiden Museumseinteilungen zu ersehen.

Wo möglich, sind zum Vergleich die Zahlen von 1985 in Klammern aufgeführt.

Tabelle 4: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen mit Besucherzahlenangabe		Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1986	(1985)	1986	(1985)	1986	(1985)
1 Heimatkundem.	908	(844)	13.245.138	(12.810.934)	1.781	(1.674)
2 Kunstmuseen	231	(208)	12.683.667	(11.772.246)	1.001	(880)
3 Schloß- und Burgmuseen	110	(104)	9.441.534	(9.064.112)	46	(54)
4 Wissenschaftsmuseen	110	(100)	3.398.402	(2.968.679)	161	(140)
5 Technik- und Verkehrsmuseen	119	(115)	8.282.917	(8.449.728)	154	(157)
6 Politisch - historische Museen	30	(29)	3.549.485	(3.764.657)	32	(31)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14	(13)	2.436.644	(2.171.496)	112	(111)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	205	(191)	5.846.676	(6.167.202)	375	(346)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	36	(36)	3.547.181	(3.609.867)	204	(185)
Gesamtzahl	1.763	(1.640)	62.431.644	(60.778.921)	3.866	(3.578)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut stellen auch 1986 wieder nicht nur die größte Gruppe aller Museen dar, sie konnten mit 13.245.138 auch wieder die größte Anzahl von Besuchen verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten 1986 mehr Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt Besuchszahlen melden.

Die zweite große Gruppe bilden wieder die Kunstmuseen mit 12.683.667 Besuchen. Auch die Zahl der Sonderausstellungen ist in Heimatmuseen von 1.674 auf 1.781 und in Kunstmuseen von 880 auf 1.001 gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Museumsbesuche und Ausstellungen nach der neuen UNESCO-nahen Klassifikation.

Tabelle 4a: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach der Zuordnung gemäß UNESCO

Museumsart	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1a Heimatkundem.	880	12.759.930	1.758
2a Kunstmuseen	216	11.884.130	996
3a Schloß- und Burgmuseen	110	9.441.534	46
4a Naturkundliche Museen	98	3.055.773	150
5a Naturwissenschaftliche und technische Museen	127	8.403.805	163
6a Historische u. archäolog. M.	97	6.906.382	87
7a Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14	2.436.644	112
8a Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	185	3.996.265	350
9a Mehrere Museen in einem Museumskomplex	36	3.547.181	204
Gesamtzahl	1.763	62.431.644	3.866

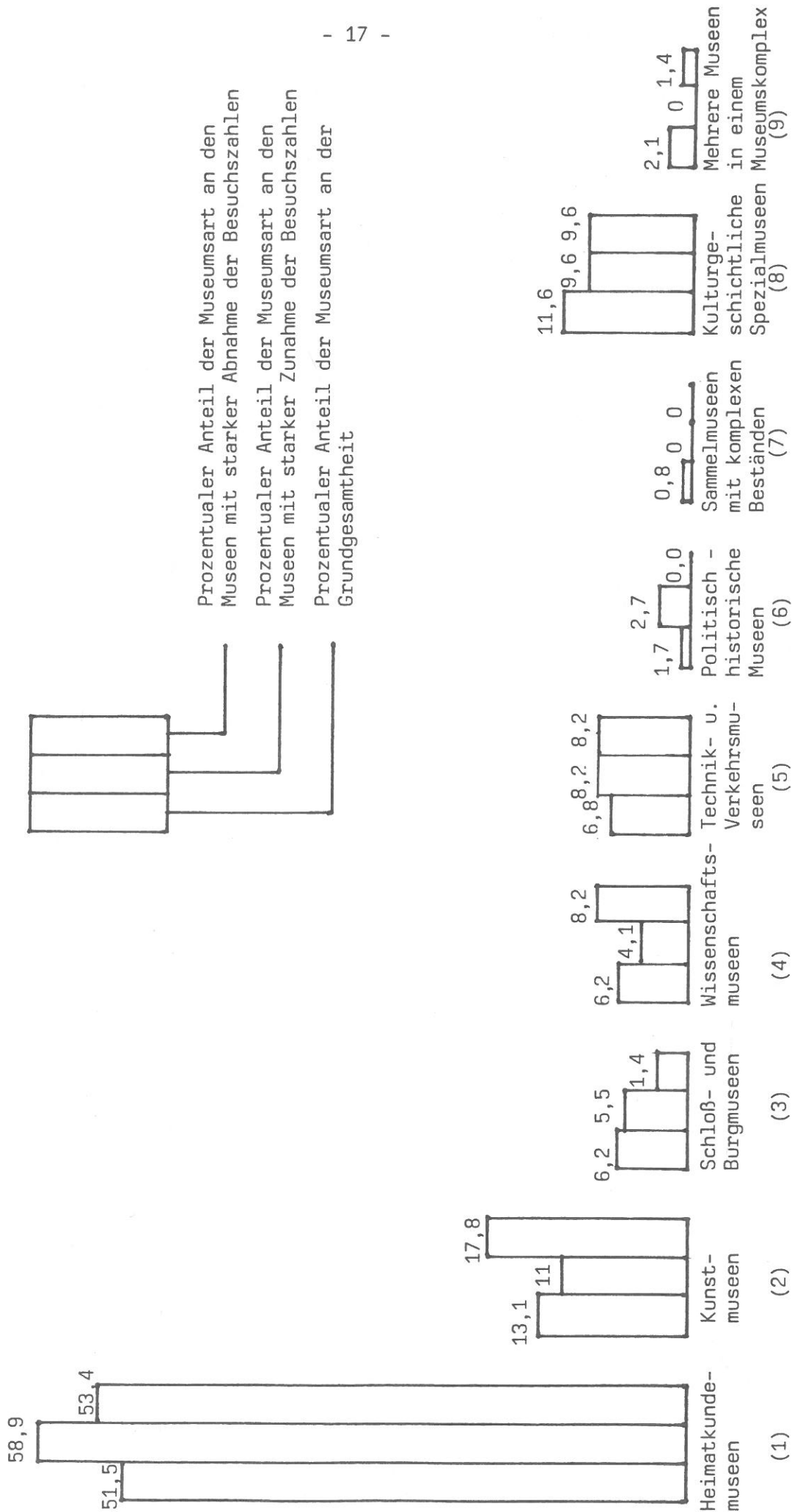
Aus der folgenden Tabelle und der Abbildung 1 (S. 17) ergibt sich, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 5: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt	in %	Museen mit Verdopplung der Besuchszahl	in %	Museen mit Halbierung der Besuchszahl	in %
1 Heimatkunde	908	51,5	43	58,9	39	53,4
2 Kunstmuseen	231	13,1	8	11,0	13	17,8
3 Schloß- und Burgmuseen	110	6,2	4	5,5	1	1,4
4 Wissenschaftsmuseen	110	6,2	3	4,1	6	8,2
5 Technik- und Verkehrsmuseen	119	6,8	6	8,2	6	8,2
6 Politische und historische Museen	30	1,7	2	2,7	-	-
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14	0,8	-	-	-	-
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	205	11,6	7	9,6	7	9,6
9 Mehrere Museen in einem Museums-komplex	36	2,1	-	-	1	1,4
Gesamtzahl	1.763	100,0	73	100,0	73	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1986

(Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



* starke Zunahme= mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
starke Abnahme= mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Grundgesamtheit sind heimatkundliche Museen stärker vertreten in der Kategorie der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zu 1985 mehr als verdoppelt hat.

Die Schloß- und Burgmuseen sind im Gegensatz zum Vorjahr ebenfalls vertreten bei den Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat; so haben u.a. einige bayerische Schlösser einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen (König-Ludwig-Jahr, vgl. S. 6).

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen 6 (S. 19) bzw. 6a für die neue Zuordnung gemäß UNESCO (S. 20).

Hier wurden die Besuchszahlen wieder gruppiert und mit den Museumsarten korreliert.

Dabei ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 6: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1986
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1985)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamt- anzahl je Museumsart in %
1) Heimat- kundemuseen	499(471) 55,0(55,8)	148(132) 16,3(15,6)	67(64) 7,4(7,6)	35(31) 3,9(3,7)	31(26) 3,4(3,1)	74(66) 8,1(7,8)	32(32) 3,5(3,8)	22(22) 2,4(2,6)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	908(844) 51,5(51,5)
2) Kunst- museen	50(45) 21,6(21,6)	27(21) 11,7(10,1)	16(20) 6,9(9,6)	26(15) 11,3(7,2)	13(12) 5,6(5,8)	35(36) 15,2(17,3)	30(27) 13,0(13,0)	31(30) 13,4(14,4)	3(1) 1,3(0,5)	0(1) 0,0(0,5)	231(208) 13,1(12,7)
3) Schloß- u. Burgmu- seen	15(14) 13,6(13,5)	8(6) 7,3(5,8)	4(6) 3,6(5,8)	10(4) 9,1(3,8)	6(9) 5,5(8,6)	30(24) 27,3(23,1)	19(23) 17,3(22,1)	13(13) 11,8(12,5)	4(4) 3,6(3,8)	1(1) 0,9(1,0)	110(104) 6,2(6,3)
4) Wissen- schafts- museen	42(43) 38,2(43,0)	18(15) 16,4(15,0)	11(6) 10,0(6,0)	5(4) 4,5(4,0)	6(5) 5,5(5,0)	15(14) 13,6(14,0)	4(3) 3,6(3,0)	9(10) 8,2(10,0)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	110(100) 6,2(6,1)
5) Technik-, Verkehrs- museen	40(37) 33,6(32,2)	8(12) 6,7(10,4)	10(12) 8,4(10,4)	10(3) 8,4(2,6)	4(5) 3,3(4,4)	16(15) 13,5(13,0)	16(15) 13,5(13,0)	13(14) 10,9(12,2)	0(1) 0,0(0,9)	2(1) 1,7(0,9)	119(115) 6,8(7,0)
6) Polit.u. historische Museen	8(9) 26,7(31,0)	2(1) 6,7(3,5)	0(0) 0,0(0,0)	1(1) 3,3(3,5)	2(1) 6,7(3,5)	6(4) 20,0(13,8)	4(5) 13,3(17,2)	4(5) 13,3(17,2)	3(3) 10,0(10,3)	0(0) 0,0(0,0)	30(29) 1,7(1,8)
7) Sammel- museen	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	3(2) 21,4(15,4)	3(3) 21,4(23,1)	8(8) 57,2(61,5)	0(0) 0,0(0,0)	0(0) 0,0(0,0)	14(13) 0,8(0,8)
8) Kultur- geschicht- liche Spe- zialmuseen	91(85) 44,4(44,5)	29(30) 14,1(15,7)	19(9) 9,3(4,7)	4(7) 2,0(3,7)	8(9) 3,9(4,7)	21(20) 10,2(10,5)	19(14) 9,3(7,3)	13(16) 6,3(8,4)	1(1) 0,5(0,5)	0(0) 0,0(0,0)	205(191) 11,6(11,6)
9) Mehrere Museen	4(3) 11,1(8,3)	1(3) 2,8(8,3)	2(2) 5,6(5,6)	2(2) 5,6(5,6)	3(1) 8,3(2,8)	4(6) 11,1(16,6)	12(10) 33,3(27,8)	7(8) 19,4(22,2)	1(1) 2,8(2,8)	0(0) 0,0(0,0)	36(36) 2,1(2,2)
Gesamtzahl je Spalte in %	749(707) 42,5(43,1)	241(220) 13,6(13,4)	129(119) 7,3(7,3)	93(67) 5,3(4,1)	73(68) 4,1(4,1)	204(187) 11,6(11,4)	139(132) 7,9(8,0)	120(126) 6,8(7,7)	12(11) 0,7(0,7)	3(3) 0,2(0,2)	1763(1640) 100,0(100,0)

Tabelle 6a: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten gemäß UNESCO für das Jahr 1986

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamt- zahl je Museumsart in %
1a) Heimat- kundemuseen	491 55,8	142 16,1	62 7,1	34 3,9	31 3,5	69 7,8	29 3,3	22 2,5	0 0,0	0 0,0	880 49,9
2a) Kunst- museen	42 19,5	26 12,0	16 7,4	25 11,6	13 6,0	34 15,7	28 13,0	30 13,9	2 0,9	0 0,0	216 12,3
3a) Schloß- u. Burgmuseen	15 13,6	8 7,3	4 3,6	10 9,1	6 5,5	30 27,3	19 17,3	13 11,8	4 3,6	1 0,9	110 6,2
4a) Naturkund- liche Museen	39 39,8	14 14,3	9 9,2	5 5,1	6 6,1	14 14,3	4 4,1	7 7,1	0 0,0	0 0,0	98 5,6
5a) Naturwissen- schaftliche u. technische M.	42 33,1	11 8,7	13 10,2	10 7,9	4 3,1	17 13,4	13 10,2	15 11,8	0 0,0	2 1,6	127 7,2
6a) Histor. u. Archäolog. M.	37 38,1	7 7,2	4 4,1	3 3,1	3 3,1	13 13,4	16 16,5	9 9,3	5 5,2	0 0,0	97 5,5
7a) Sammel- museen	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 21,4	3 21,4	8 57,2	0 0,0	0 0,0	14 0,8
8a) Kulturge- schichtliche Spezialmuseen	79 42,7	32 17,3	19 10,3	4 2,1	7 3,8	20 10,8	15 8,1	9 4,9	0 0,0	0 0,0	185 10,5
9a) Mehrere Museen	4 11,1	1 2,8	2 5,6	2 5,6	3 8,3	4 11,1	12 33,3	7 19,4	1 2,8	0 0,0	36 2,0
Gesamtzahl je Spalte in %	749 42,5	241 13,6	129 7,3	93 5,3	73 4,1	204 11,6	139 7,9	120 6,8	12 0,7	3 0,2	1763 100,0